



Stadt Oranienburg
Stadt Hennigsdorf
Stadt Velten

Regionales Entwicklungskonzept Oranienburg – Hennigsdorf – Velten



Dokumentation

Konstituierende Sitzung des Projektbeirates
Hennigsdorf, 12. Mai 2006



Inhalte

1. Begrüßung
 2. Übergabe der Berufungsurkunden
 3. Projektbeirat Regionaler Wachstumskern Oranienburg, Hennigsdorf, Velten: Aufgaben und Ziele
 4. Arbeitsstand und inhaltliche Aussprache
- Anlage: Präsentation zu den Punkten 3 und 4

Organisation, Moderation und Dokumentation der Veranstaltung

BBG Beteiligungs- und
Beratungsgesellschaft mbH
Neuendorfstraße 18b
16761 Hennigsdorf

complan
Gesellschaft für Kommunalberatung, Planung
und Standortentwicklung mbH
Voltaireweg 4
14469 Potsdam

B.B.S.M.
Brandenburgische Beratungsgesellschaft für
Stadterneuerung und Modernisierung mbH
Behlertstr. 3a
14467 Potsdam

Hennigsdorf/Potsdam
Mai 2006

1. Begrüßung

Die Bürgermeister bzw. Vertreter der Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten begrüßen die Mitglieder und die Gäste zur konstituierenden Sitzung des Projektbeirates, der die Aufstellung der Regionalen Entwicklungskonzeption (REK) im Regionalen Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten beratend begleiten soll.

2. Übergabe der Berufungsurkunden des Projektbeirates

Der Projektbeirat besteht aus folgenden Mitgliedern, die die Berufungsurkunde entweder persönlich oder per Post erhalten:

- Dr. Jörn-Michael Keck,
Altana Pharma Oranienburg GmbH
- Dr. Christian Ehler, Biotech GmbH
- Dr. Bernd Wegener, B.R.A.H.M.S. AG
- Dr. Klaus Göttmann Freudenberg Schwingungstechnik Industrie GmbH & Co. KG
- Alain Creteur
H.E.S. Hennigsdorfer Elektrostahlwerke GmbH
- Christa Giese
Industrie- und Handelskammer Potsdam
Geschäftsstelle Oranienburg
- Jürgen Tschirch
Mittelbrandenburgische Sparkasse
- Prof. Dr. Lothar Ebner
Mittelstandsverband Oberhavel e.V.
- Michael Daum, Stadler-Pankow GmbH
- Dr. Alexander Pietz, Wall AG
- Uta Kupsch, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Oberhavel mbH
- Thomas Günther, Mitglied des Landtages
- Gerrit Große, Mitglied des Landtages

3. Projektbeirat Regionaler Wachstumskern Oranienburg, Hennigsdorf, Velten: Aufgaben und Ziele

Bürgermeister Andreas Schulz verdeutlicht zum Auftakt, welche Funktion der Beirat

- für die Erarbeitung der Regionalen Entwicklungskonzeption bis zur Fertigstellung im Sommer 2006
- und darüber hinaus als langfristig begleitendes Gremium im regionalen Wachstumskern innehaben soll.

Mit der Neuausrichtung der Förderpolitik des Landes Brandenburg wird für den Wachstumskern in einem ersten Schritt eine Regionale Entwicklungskonzeption erarbeitet. Hierin wird dargelegt, welche vor Ort bzw. regional beeinflussbaren "Engpassfaktoren" mit welchen Maßnahmen überwunden werden können, um mehr Wirtschaftsdynamik und Beschäftigung zu initiieren.

Die Mitglieder des Beirates sind hierbei aufgefordert,

- die Interessenvertretung der Wirtschaftsunternehmen insbesondere in den Branchenschwerpunkten aktiv wahrzunehmen,
- ihr Wissen und die Erfahrungen in die Regionale Entwicklungskonzeption mit dem Ziel der Generierung von mehr Wirtschaftswachstum einzubringen und
- beratend Strategien und Projekte zu beurteilen.

Bürgermeister Andreas Schulz appelliert im Weiteren an die Beiratsmitglieder, die Mitwirkung im Beirat über die Fertigstellung der Regionalen Entwicklungskonzeption hinaus als langfristige Aufgabe in einen kontinuierlichen Prozess zu verankern.

4. Arbeitsstand und inhaltliche Aussprache

Neben einer Zusammenfassung der bisherigen Analyse und der aufgezeigten Leitlinien und Handlungsfelder (siehe Anlage bzw. Protokoll des 1. Forums vom 28.04.06) werden die Ergebnisse des Termins mit dem vom Land Brandenburg beauftragten Gutachter PROGNOSE AG, Berlin, vom 9. Mai 2006 erläutert. Aufgabe der PROGNOSE AG ist es, die Regionalen Wachstumskerne

- bei der Erarbeitung der Standortentwicklungskonzepte zu beraten,
- die Standortentwicklungskonzepte anhand von Qualitätskriterien zu bewerten und
- anhand von Prüfkriterien die Begründung und Konzeption der Schlüsselprojekte zu überprüfen (siehe Anlage).

Aus dem positiv verlaufenden Gesprächsergebnis ergibt sich noch Ergänzungsbedarf hinsichtlich der Formulierung einer Vision und eines Leitbildes, wo der Regionale Wachstumskern in 15 bis 20 Jahren stehen will.

Die Ergebnisse der anschließenden Diskussion können wie folgt zusammengefasst werden:

Es wird angeregt, konkrete, messbare Bewertungskriterien und Indikatoren für eine Beurteilung von Projektvorschlägen und Maßnahmen aufzustellen (Benchmarks).

Als ausbaufähige Anregungen für Projektvorschläge kristallisieren sich heraus:

- Verbesserung bzw. Entwicklung von Service- und Dienstleistungen als Teil der Wertschöpfungskette von Produkten,
- Festigung der Position von Firmenniederlassungen in größeren Konzernen durch eigenständige Produktverbesserungen und -entwicklungen,
- Unterstützung bei der zügigen Umsetzung und Markteinführung von innovativen Entwicklungen und Produkten,
- Entwicklung eines Aktionsplanes für eine „Bildungsoffensive“ im Regionalen Wachstumskern und
- Konkretisierung der Möglichkeiten zur Energiekostensenkung für die Unternehmen im RWK.

Auf Nachfrage bei den Beiratmitgliedern sowie im Ergebnis der bisherigen Recherche liegen derzeit bei den Unternehmen im RWK keine konkreten Projektvorschläge vor.

complan und die B.B.S.M werden bis Mitte Juni 2006 an Vertreter des Projektbeirates und weitere ausgewählte Unternehmen herantreten, um die Anregungen und möglichen Projektansätze in Einzelgesprächen oder kleinen Runden zu vertiefen.

Der Projektbeirat wird voraussichtlich wieder Ende Juni 2006 zusammenkommen, um die Ergebnisse der Einzelgespräche auszuwerten und das weitere Vorgehen zu beraten.